

Schweden

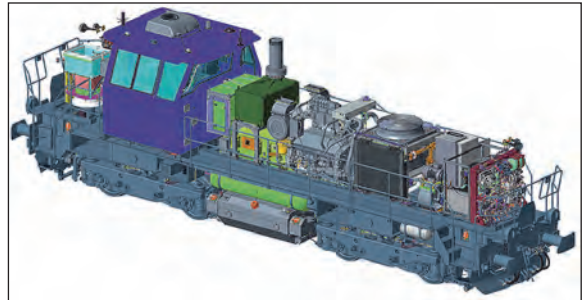
25 REGIONALZÜGE BEI CAF BESTELLT

Die SJ haben bei CAF Anfang Juli 25 Regionalzüge bestellt. Dabei wurde eine Option über 35 weitere Einheiten vereinbart. Der Auftragswert über die 25 Züge liegt bei 3 Mrd. SEK (280 Mio. €). Die Investition in neue Regionalzüge ist Teil der Investitionen von den SJ in Höhe von bis zu 19 Mrd. SEK (1,8 Mrd. €) in neue und modernisierte Züge. Die fünfteiligen CAF Civity Nordic erreichen 200 km/h und bieten etwa 330 Sitzplätze. Die SJ legen Wert darauf, für die Züge „bequeme“ Sitze entwickelt zu haben, um auch auf längeren Fahrten angenehm sitzen zu können. Die Inbetriebnahme ist ab 2026 geplant, der Einsatz soll auf den Strecken Stockholm – Västerås – Örebro – Skövde – Göteborg, Stockholm – Uppsala, Linköping – Norrköping – Stockholm – Arlanda – Uppsala – Gävle – Ljusdal und Kalmar – Göteborg erfolgen. CAF ist in Schweden seit 2019 mit der Übernahme von EuroMaint präsent. (eurailpress.de)

Farbig markiert sind die Austauschkomponenten für die neuen EffiShunter 1000M.

(Grafik rechts: CZ Loko, Sammlung TE)

Die Loks mit 1.000 kW Leistung werden erstmals zusammen mit TŽV Gredelj aus Kroatien erstellt. Begünstigt hat diese Konstellation die Übernahme von TŽV Gredelj durch die slowakische Tatravagonka (Budamar-Gruppe). In Zagreb werden die Fahrzeugrahmen bearbeitet und es findet die Endmontage statt, im CZ Loko-Werk Jihlava werden die Fahrgestelle modernisiert und die neuen Baugruppen hergestellt. Abgesehen von dieser Konstellation sind die Loks nahezu baugleich mit den an ČD Cargo gelieferten Loks. (eurailpress.de)



Niederlande

NS UND ALSTOM PRÄSENTIEREN ICNG

Kürzlich haben die NS und der Hersteller Alstom in Rotterdam den neuen ICNG vorgestellt. Bei Alstom läuft das Fahrzeug unter dem Namen Coradia Stream. Die NS haben insgesamt 99 Züge des ICNG (Intercity Nieuwe Generatie) bestellt, 20 davon werden auch für Belgien zugelassen. Das Ziel von den NS und Alstom ist es, noch in diesem Jahr den Fahrgastbetrieb aufnehmen zu können. Derzeit finden noch die Test- und Zulassungsfahrten in den Niederlanden statt. Die ersten Einsätze sollen auf der HSL Zuid Amsterdam – Rotterdam – Breda erfolgen. Später folgen Einsätze auf der Strecke Den Haag – Rotterdam – Eindhoven und dann via der HSL Zuid bis nach Brüssel. Der ICNG erreicht 200 km/h. (eurailpress.de)

ICNG 3103 (602 003) bei einer seiner Probefahrten.

(Foto: Alstom, Sammlung TE)



Slowakei

ZSSK CARGO ORDERT BEI CZ LOKO

Die slowakische Güterbahn ZSSK Cargo hat Mitte Juni bei „CZ Loko“ 20 modernisierte Rangierloks EffiShunter 1000M (basierend auf der Reihe 742) bestellt. Vier Maschinen sollen dabei ETCS erhalten.

Slowenien

SŽ SCHREIBT NEUE REGIONALZÜGE AUS

Die Staatsbahn SŽ will neue Triebwagen für den Regionalverkehr beschaffen. Im offenen Verfahren (TED: 2022/S 142-407580) geht es um 20 dreiteilige Dieseltriebwagen (DMU), die später zu Zweisystemfahrzeugen (Diesel + 3 kV=) umgerüstet werden können. Diese Umrüstung muss technisch nachweisbar sein und darf maximal 15 % der Kosten der DMU betragen. Alternativ kann die SŽ auch gleich 20 dreiteilige Triebzüge für Diesel- oder Oberleitungsbetrieb beschaffen. Der Einsatz ist nur national vorgesehen. Die Vertragslaufzeit beträgt 34 Monate, die Angebote müssen bis zum 21.09.2022 vorliegen. (eurailpress.de)

INTERNATIONALER GÜTERVERKEHR UNTERBROCHEN

Am 17.07.2022 ab 13 Uhr nahm die SŽ-Infrastruktur keine Güterzüge mehr aus dem Ausland an – und dies für 48 Stunden.

Dies kündigte das Unternehmen laut der ÖBB RCG nur „mit wenigen Stunden Vorwarnzeit“ an. Als Grund gab die SŽ eine „Überlastung“ des Netzes an – u.a. durch Umleitungsverkehre aus dem italienischen Kanaltal wegen dortiger Bauarbeiten. Die betroffenen ausländischen Bahnen führen die Überlastung aber auch auf Bauarbeiten in Slowenien zurück. Für die österreichische Güterbahn WLC ist dies ein „Armutszugnis“ und „könnte jederzeit wieder passieren – je nach Bautätigkeit“. Die WLC rechnet durchaus damit, dass dies ein- bis zweimal im Jahr vorkommen könne, kommentierte die Bahngesellschaft. Auch die ÖBB halten „in Anbetracht der europaweiten Baustellen und Umleitungsverkehre“ eine Wiederholung nicht für ausgeschlossen. Laut RCG wurde die Sperre „früher als angekündigt wieder aufgehoben“, dies sei „auch durch unseren Einsatz bei der slowenischen Bahn“ erfolgt. RCG verwies auch schon auf weitere „Herausforderungen“ in den „kommenden Monaten“: europaweite Baustellen, vor allem entlang des Balkans sowie in Italien entlang der Strecke Tarvisio – Udine (Pontebanasperrung) und die herausfordernde Situation in Deutschland (Baustellen und fehlende Ressourcen bei Partner-Bahnen). (eurailpress.de)

USA

WEITERE 50 CHARGER-LOKS ZU AMTRAK

Amtrak hat Ende Juni bei Siemens weitere 50 Charger-Lokomotiven bestellt. Bereits 2018 wurden 75 Stück geordert. Der Gesamtauftragswert von bis zu 2 Mrd. US-\$ umfasst den ursprünglichen Auftrag über 850 Mio. US-\$ und beinhaltet auch den langfristigen Servicevertrag. Die ALC-42 (Amtrak Long-Distance Charger, 4.200 hp) erreicht 125 mph (201 km/h). Der Cummins-Dieselmotor entspricht der Abgasnorm Tier 4. Diese Charger lösen Loks der Reihen P40 und P42 ab. Die ersten ALC-42 wurden im Februar 2022 auf der Empire Builder-Strecke in Betrieb genommen. Die ALC-42 werden im Werk von Siemens Mobility in Sacramento gebaut. Die Auslieferung der zweiten Charge soll bis 2029 abgeschlossen sein. (eurailpress.de)



Die brandneue ALC-42 309 kurz vor ihrer Ablieferung an Amtrak. (Foto: Amtrak, Sammlung TE)

WABTEC MODERNISIERT UP-DIESELLOKS

Union Pacific hat Ende Juli mit der Wabtec Corp. einen Vertrag über die Modernisierung von 600 Lokomotiven im Wert von mehr als 1 Mrd. US-\$ abgeschlossen. Dies ist für Wabtec der bislang größte Auftrag für den Bereich Modernisierung. Der Auftrag umfasst 525 Lokomotiven der Typen AC4400 und AC6000 sowie 75 Dash-9-Lokomotiven. Die modernisierten Lokomotiven werden mit einer Reihe digitaler Lösungen und Innovationen ausgestattet, wie z.B. dem FDL Advantage-Motor-Upgrade und einer neuen modularen Steuerungsarchitektur. Laut Wabtec verbessert sich die Kraftstoffeffizienz um bis zu 18 % und die Zuverlässigkeit um mehr als 80 %. Dieser Auftrag ist der dritte große Modernisierungsauftrag von Union Pacific seit 2018 mit bislang mehr als 1.030 Lokomotiven. Die Auslieferungen werden voraussichtlich 2023 beginnen. (eurailpress.de)

China

CHINA-DAMPF: TOT UND DOCH NICHT TOT

In Sandaoling endete im Juni der Einsatz von Dampfloks vor Zügen aus dem Tagebau. Die Kohlevorräte in der Grube sind erschöpft. Die Meldung stammt von einem chinesischen Guide. Für Eisenbahnfans aus dem Ausland ist eine Reise nach China wegen der Quarantänebestimmungen derzeit kaum realisierbar. Einige Loks der Baureihe JS sollen weiterhin für Züge zwischen dem Übergabebahnhof und dem Schacht der unterirdischen Mine Nr. 2 in Betrieb bleiben. Wenn sich diese Nachricht bestätigt, wäre der planmäßige, nicht-touristische Dampflokeinsatz in China doch noch nicht komplett beendet, sondern würde mit ein bis zwei Loks täglich auf sehr niedrigem Niveau fortgesetzt. (Andreas Illert/Internet/SY Country)



Vereinigte Arabische Emirate

REISEZÜGE FÜR ETIHAD RAIL

Etiihad Rail hat in der zweiten Junihälfte einen Vertrag im Wert von 1,2 Mrd. VAE-Dirham (250 Mio. €) mit dem spanischen Unternehmen CAF über die Lieferung und Wartung von dieselangetriebenen Wendezügen für das neue Schienennetz der VAE unterzeichnet.

Die Züge werden gemäß den europäischen Standards hergestellt. Jeder Zug wird mehr als 400 Sitzplätze haben und bis zu 200 km/h erreichen. Erste Bilder der neuen Züge wurden Anfang des Jahres vorgestellt. Der Bau der rund 1.200 km langen Strecke zwischen Abu Dhabi und Dubai wurde im März abgeschlossen. Ein Datum für den Start des Reisezugdienstes wurde noch nicht bekannt gegeben. Beim Bahnbetrieb selbst wird Etiihad Rail von der Renfe sowie den britischen Unternehmen High Speed 1 und GB Railfreight unterstützt.

Landschaftlich keine Offenbarung, aber nun vermutlich die letzte Dampfstrecke in China: Die wenige Kilometer lange Anschlussbahn durch die Wüste zur Untertage Mine 2 von Sandaoling soll weiter mit Loks der Baureihe JS betrieben werden.

(Foto: Andreas Illert, 5. Dez. 2018)